

Aktion Friedensdorf – Kinder in Not e. V. Mönchengladbach Jahresbericht 2011

Vor Ort aktiv im Einsatz für die Millenniumsziele

Die Anzahl der Menschen, die weltweit in Armut leben und Hunger leiden, zu halbieren: dies und weitere ehrgeizige Ziele um die Themenfelder Gesundheit, Bildung, Umwelt und Entwicklung sollen nach dem Beschluss der Vereinten Nationen bis zum Jahr 2015 erreicht werden.

Eine im Juni 2010 von der UN erstellte Zwischenbilanz fällt eher ernüchternd aus: Besonders bei der Bekämpfung des Hungers und der extremen Armut ist die Weltgemeinschaft bisher weit hinter den gesteckten Zielen zurückgeblieben. Auch in anderen Bereichen wie „Zugang zu Sanitäranlagen“ oder „Grundbildung für alle“ sind die Defizite unübersehbar. Allein bei der Gesundheit der Kinder und in der Bekämpfung der Malaria sind Fortschritte zu vermelden.

Sicher ist festzustellen: Ohne Beiträge aus den Kommunen, ohne aktives zivilgesellschaftliches Engagement auf lokaler Ebene, wie z. B. wir es seit vier Jahrzehnten in unserer Stadt praktizieren, werden die Ziele bis 2015 kaum zu erreichen sein.



Unser Informationsstand beim Interkulturellen Straßenfest auf dem Rheydter Markt

Und es sind vor allem die beiden Themen „Gesundheit der Kinder“ und „Allgemeine Grundbildung für alle“, unter denen die meisten der von uns geförderten Projekte angesiedelt sind.

Der Vermittlung von Schulbildung für Kinder der benachteiligten Maya-Bevölkerung in **Guatemala** dienen alle vier Hilfsinitiativen, die dort 2011 von uns Unterstützung erfahren haben:

- Die private Grundschule Jun Toj in **Rabinal**, in der die Kinder auch in Sprache und Kultur der Maya Achi unterrichtet werden, erhielt von uns wieder 17.000 Euro für die Besoldung der 7 Lehrkräfte.
- Über das Stipendienprojekt der Franziskanischen Schulschwestern haben wir mit unserer Zuwendung von 6.000 Euro 20 Maya-Jugendlichen von **Rio Dulce** den Besuch der weiterführenden Schule ermöglicht.
- Die Grundschule der gleichen Ordensschwestern in **Los Amates** erhielt von uns eine Beihilfe von 4.000 Euro und
- das Schulprojekt in fünf entlegenen Gemeinden der Region **Sachal** in der Verantwortung der Gesellschaft für Integrale Entwicklung von Indigena-Gemeinden ADICI in Coban wurde durch unsere Beihilfe von 10.000 Euro ermöglicht.

„Grundbildung für alle“ – sehr konkret für rund 200 Kinder und Jugendliche in Guatemala

„Ich habe nicht viele Worte, aber ich bin Ihnen in Deutschland von Herzen dankbar für das, was Sie meiner Tochter ermöglichen“, so sagte es die Mutter einer unserer Stipendiatinnen, die in diesen Wochen das Fachabitur zur Hauswirtschaftslehrerin abschließt. Sie lebt mit der Mutter und vier Geschwistern in einem Raum, teilt sich das Bett mit Mutter und Schwester.

Kolumbien war 2011 mit fünf geförderten Projekten und einer Gesamthilfe von 51.000 Euro unser wichtigstes Partnerschaftsland. Nach wie vor ist das Leben in diesem südamerikanischen Land für viele Menschen von Bedrohungen, Morden, gewaltsamen Vertreibungen, vom Elend der rund vier Millionen Binnenflüchtlinge und vielfältigen Menschenrechtsverletzungen gekennzeichnet. In dieser Situation geht es unseren Partnern in ihren Einrichtungen – ob in der Urwaldzone am Pazifik oder in den Armenvierteln der großen Städte – nicht nur darum, den Kindern das nackte Überleben zu sichern, sondern auch darum,

gegen alle Gewalt-Erfahrungen Werte wie Toleranz, gewaltfreie Konfliktlösung, Demokratie und Menschenrechte zu vermitteln.

So haben wir bereitgestellt:

- für das Kinderspeisungsprogramm in sieben Urwalddörfern der aktuell besonders von Gewaltakten geprägten Region **Guapi** 18.000 Euro
- für die Arbeit im Straßenkinderprojekt Casa Taller in **Bogotá** 10.000 Euro
- für den Kindergarten **Fundacion Ninos** in einem Armenviertel von Bogotá 3.000 Euro
- für das Bildungs- und Begegnungszentrum **Kairos Educativa**, ebenfalls in der Hauptstadt, 10.000 Euro

Zur Kontaktpflege mit den kolumbianischen Projektpartnern reiste unser Mitglied Werner Göbels im September in den Andenstaat.



Kindertagesstätte Fundacion Ninos im Bogotaner Elendsviertel San Martin

Eine besondere Nothilfeaktion war die Wiederherstellung der bei schweren Unwettern völlig zerstörten Wasserversorgung des Dorfes **Los Rosales**, die wir dank einer großzügigen Spende mit einer Zuwendung von 10.000 Euro ermöglichen konnten.

In **Brasilien** haben wir die langjährige Unterstützung für das Straßenkinderheim für Mädchen Casa da Menina in **Governador Valadares** mit 4.000 Euro fortgeführt.

Auch der uns seit vielen Jahren verbundenen Hilfsinitiative für Kinder und Jugendliche La Caleta in den Armenvierteln von **Santiago de Chile** haben wir 2011 wieder Hilfe in Höhe von 7.000 Euro zukommen lassen. Bewegend war für uns erneut die Begegnung mit David Ordenes, dem Gründer und Leiter des Projektes, der uns im November besuchte.

Die Verbundenheit mit Partnern in **Ghana** führte unsere Vorstandsmitglieder H. und F. Göbels im Juli zu einem weiteren Besuch in dieses westafrikanische Land. Hautnah zu erleben, was in 20 Jahren Zusammenarbeit besonders für körperbehinderte Kinder und Jugendliche im Bereich Gesundheitsvorsorge und Sicherung von Bildung erreicht werden konnte, bestärkt uns auf bewegende Weise in unserer Motivation, in unseren Bemühungen nicht nachzulassen.

Zwei großzügige Spender ermöglichten es, dass wir bei unserem Besuch den Schwestern der Integrativen Schule in **Offinso** 5.000 Euro für die Einrichtung der Physiotherapie-Räume und dem Partnerschaftskomitee 5.000 Euro für die Erneuerung der Krankenkassen-Registrierung für 250 ärmste Familien übermitteln konnten. Für ein kleines ambulantes Betreuungsprojekt für geistig behinderte Kinder in Offinso haben wir außerdem 1.500 Euro bereitgestellt.

In **Indien** schließlich haben wir uns in der schon früher einmal unterstützen Schule von **Kallakurichi** 2011 mit 2.000 Euro an der Ausstattung eines Computerraumes beteiligt.

Für den Unterhalt unseres **EINE-WELT-Informationszentrums** haben wir 10.000 Euro aufgewendet. Hier fanden im letzten Jahr wieder 70 Informationsveranstaltungen und Gruppentreffen statt. Unsere Verwaltungskosten von 2.100 Euro waren mit 1,6 % der Gesamtausgaben von 132.000 Euro wieder extrem gering.

Erwähnt sei auch unsere Mitwirkung – finanziell durch unsere Beiträge, aber auch personell durch Mitarbeit – in den Netzwerken EINE-WELT-Forum Mönchengladbach e. V. und Ghana-Forum NRW e. V. .

Allen, die zu unseren Gesamteinnahmen von 116.000 Euro und zu unserem Vereinsgeschehen einen Beitrag geleistet haben, sei hiermit herzlich gedankt.

Januar 2012